

23. Juli 2008 | Von [cschueler](#) | Kategorie: [Aktuelle Meldungen](#)

Erfolgreiche Premiere von „Femme Fatale – Femme Normale“ anlässlich des Kölner Sommertheaters mit Katrin Wiedmann.

Am Freitag den 18.07. feierte die ausgebildete Musicaldarstellerin Katrin Wiedmann mit ihrem Chanson-Abend „Femme Fatale – Femme Normale“ im Kölner Borceló Hotel, beim Kölner Sommer Theater Premiere. In einem dezenten Outfit, aber mit einem markanten Hut betritt sie die Bühne. Ihre Augen strahlen, als sie dem Publikum im Restaurantkeller Entrecôte erklärt: „Ich glaub ne Dame werd ich nie“. Natürlich stammen diese Zeilen nicht von ihr, sondern von Hildegard Knef, der Frau mit dem rauchigen Organ, die dies in den 60er Jahren sang. Aber nicht nur Lieder der „Knef“, sondern auch von Edith Piaf, Zarah Leander oder Barbara Streisand stehen auf der Liste des 1. Aktes der Produktion.

Und so wie es einst die „Femme Fatales“ konnten, gelingt es auch Katrin Wiedmann die Bühne mit ihrer Stimme und Ausstrahlung zu füllen. Das durchschnittlich eher ältere Publikum scheint in Erinnerungen zu schwelgen und sucht nach Ähnlichkeiten zwischen Katrin und den großen Damen vergangener Tage, die auf großen Fotos an der Bühnenwand zu sehen sind. Zur jeweiligen Künstlerin passend wechselt Katrin Wiedmann die Kopfbedeckung. Für Marlene Dietrich den typischen Zylinder und für Judy Garland einen Haarreif mit Schleife, eine Hommage an ihre Rolle im Zauberer von Oz. Die Femme Fatale des heutigen Abends hat sich in die Persönlichkeiten sichtlich eingearbeitet und führt die Zuschauer mit kurzen Geschichten und Anekdoten in deren Leben ein. Nicht nur stimmlich bewegt sich Katrin nah an den Originalen, sondern auch ihre Mimik und Bewegungen hat sie gut beobachtet. Wohl dosiert setzt sie diese ein, um die Texte von Edith Piaf oder Zarah Leander zu unterstreichen. Mit Cabaret von Liza Minelli, ein Lied welches sie schon als Sally Bowles in Hamburg präsentierte, entlässt sie die Zuschauer schwungvoll in die Pause. Einige Zuschauer kriegen von der Organisatorin des Kölner Sommer Theaters, Ursula Stachow, den eigentlichen Spielort gezeigt. Auf die 11. Etage des Hotels, über die Dächer Kölns wäre es normalerweise gegangen. Da draußen der deutsche Sommer den Veranstaltern jedoch einen Strich durch die Rechnung macht, ist man froh im geschützten Keller zu sitzen.

Im zweiten Teil stellt Katrin Wiedmann der Öffentlichkeit zum ersten mal ihre selbst geschriebenen Lieder vor, die sie zusammen mit ihrem Freund Dave Mandell, ebenfalls Musicaldarsteller, arrangiert und produziert hat. In den zehn Liedern nimmt Katrin Wiedmann meist kein Blatt vor den Mund und besticht durch eine Menge Humor und Ironie. Mit „An den Frühling“ behandelt sie das leidige Thema Heuschnupfen und wird von Strophe zu Strophe nasal. In „Halbfettmargarine“ geht es um das leidige Thema Diäten. Ihre Balladen „Ich nähe mir ein Kleid“ und „Stille“ gehen unter die Haut. Nach dem Lied halten alle Zuschauer sekundenlang inne, bevor es zum Applaus kommt. Der „Ich kenne diesen Blick – Tango“ bringt das männliche Publikum in Verlegenheit und zaubert insbesondere den weiblichen Besuchern ein Grinsen aufs Gesicht, welches so schnell nicht mehr verschwindet. Der Grund: Katrin Wiedmann singt offen über ihren Partner, der nach einem anstrengenden Arbeitstag den Dackelblick aufsetzt und gerne mehr würde als nur kuscheln. Den Abschlussapplaus, den Katrin erhält, spricht für sich. Immer wieder muss sie sich verbeugen und ist sichtlich gerührt und überrascht. Sie wird erst entlassen, als alle wiederholt zum „Ich kenne diesen Blick – Tango“ gewippt und gegrinst haben. Erleichtert signiert sie anschließend ihre CD's und es gibt „Rosen für die Lady“. Mit „Femme Fatale – Femme Normal“ hat sie an diesem Abend ein überraschendes Programm präsentiert, sowie Talent und Wandlungsfähigkeit bewiesen. Wer gerne Jazz und Chanson mag, der hat am 1. August wiederholt die Möglichkeit Katrin Wiedmann im Kölner Borceló Hotel zu sehen. An diesem Tag spielt das Wetter auch hoffentlich mit und man kann das Flair Kölns vom Hoteldach aus genießen.

Mehr Infos finden Sie unter:

www.katrinwiedmann.de

oder:

www.colognehometheatre.de/